

Felsenbirne

Amelanchier ovalis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑↓ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Mai

Ökologischer Wert

Die weissen Blüten der Felsenbirne ziehen zahlreiche Insekten an. An ihren roten und später bläulichen Früchten erfreuen sich zahlreiche Vogelarten.

Besonderheiten

Die Felsenbrine ist eine Pionierart, die mit ihren Wurzeln tief in Felsspalten vordringen und so scheinbar unwirtliche Standorte besiedeln kann. Ihre reifen Früchte sind mit Ausnahme der Samen essbar (für Marmelade geeignet).

suisse plan

Hagebuche

Carpinus betulus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 25 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Grossbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

gelbgrün / April-Juni

Ökologischer Wert

Viele Schmetterlingsarten ernähren sich von der Hagebuche, z. B. der Grosse Schneckenspinner, eine Nachtfalter-Art.

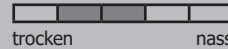
Besonderheiten

Die Hagebuche ist sehr schnittverträglich und wurde deshalb früher auch zur Einzäunung von Weiden verwendet. Darauf geht auch ihr Name zurück („Hag“).

Kornelkirsche / Tierlibaum

Cornus mas

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 6 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb / Februar-April

Ökologischer Wert

Die roh essbaren Früchte schmecken nicht nur uns, sondern werden auch von der Haselmaus, dem Siebenschläfer oder Vögeln gerne gefressen. Die Blüten sind im Frühling eine der ersten Nahrungsquellen für Bienen.

Besonderheiten

Das Holz der Kornelkirsche ist das härteste unserer einheimischen Gehölze. Es wurde früher für die Herstellung von Lanzenschäften verwendet.

suisse plan

Haselstrauch

Corylus avellana

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 6 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

hellgelb (männliche Blüte), purpur (weibliche Blüte) / Februar-April

Ökologischer Wert

Die Blüten des Haselstrauchs sind im Frühling eine der ersten Nahrungsquellen für Bienen. Von ihren Nüssen ernähren sich Vögel, Käfer oder Säugetiere wie die Haselmaus.

Besonderheiten

Der Haselstrauch kann bis zu 80 Jahre alt werden. Mit den weit und tief verzweigten Wurzeln ist er ein guter Bodenbefestiger.

suisse plan

Pfaffenhütchen

Euonymus europaeus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Die Samen des Pfaffenhütchens werden gerne von Vögeln gefressen. Seine Blüten sind nektarreich und eine gute Bienenweide.

Besonderheiten

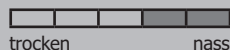
Die optisch besonders attraktiven, orangen und purpurroten Früchte erinnern an die Kopfbedeckung eines katholischen Geistlichen, einen „Pfaffenhut“. Sie sind für den Menschen giftig.

suisse plan

Faulbaum

Frangula alnus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Faulbaum ist eine beliebte Schmetterlingsfutterpflanze. Für die Raupen des Faulbaum-Bläulings und des Zitronenfalters stellt er eine wichtige Nahrungsgrundlage dar.

Besonderheiten

Die aus dem Holz des Faulbaums gewonnene feine Kohle wurde früher als Schiesspulver verwendet. Seine Beeren sind für den Menschen giftig.

suisse **plan**

Sanddorn

Hippophaë rhamnoides

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

bräunlich / April-Mai

Ökologischer Wert

Die sauren, Vitamin C-reichen Früchte dienen Vögeln als wertvolle Nahrungsquelle und können auch von Menschen roh gegessen werden.

Besonderheiten

In sogenannten Wurzelknöllchen des Sanddorns leben Bakterien, die Stickstoff aus der Luft binden und ihn pflanzenverfügbar machen. Der Sanddorn bildet als natürliche Form der Selbstvermehrung Wurzel ausläufer aus.

suisse **plan**

Liguster

Ligustrum vulgare

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Der Liguster ist die Raupenfutterpflanze des Ligusterschwärmers, einem Nachfalter. Die Früchte werden oft erst im Spätwinter von Vögeln gefressen.

Besonderheiten

Die erst grünen und später schwarzen Früchte sind für den Menschen giftig. Ihr Saft wurde früher zum Färben oder Malen verwendet, während die biegsamen, jungen Zweige des Ligusters zum Flechten geeignet sind.

Rote Heckenkirsche

Lonicera xylosteum

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 2 m

Standort



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Mai

Ökologischer Wert

Der Strauch ist die Raupennahrung vom Kleinen und Blauschwarzen Eisvogel, beides Tagfalterarten. Daneben bietet er auch Vögeln Schutz und Nahrung.

Besonderheiten

Das sehr harte Holz des Strauches wurde früher u. a. für die Herstellung von Holznägeln verwendet. Seine Beeren sind für den Menschen giftig.

Traubenkirsche

Prunus padus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 10 m

Standort



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Juni

Ökologischer Wert

Die Blüten der Traubenkirsche werden von Schwebefliegen bestäubt - oft jedoch nicht alle, weshalb sie nur einzelne Früchte trägt.

Besonderheiten

Das Holz der Traubenkirsche riecht nach Mandel. Ihre Früchte sind für den Menschen essbar, schmecken jedoch etwas bitter.

Alpen-Johannisbeere

Ribes alpinum

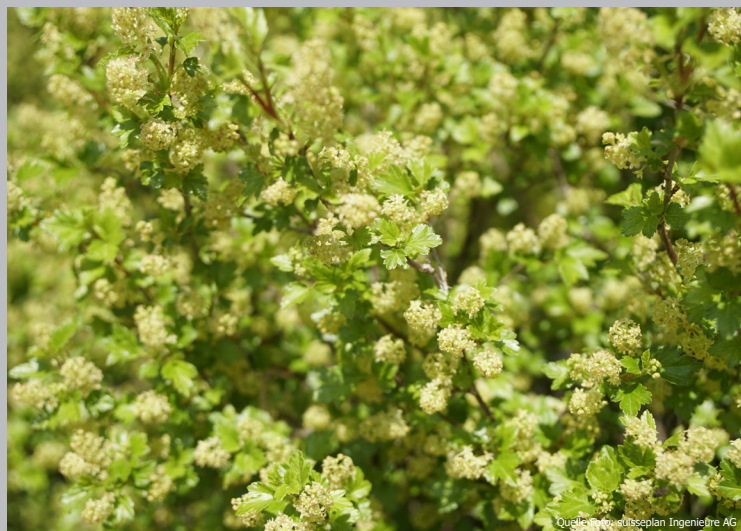
Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 2.5 m

Standort



Quelle: Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Juni

Ökologischer Wert

Die Alpen-Johannisbeere ist eine gute Bienenweide und hält für Vögel schmackhafte Beeren bereit.

Besonderheiten

Der Strauch ist salzverträglich und nicht anspruchsvoll bezüglich Boden und Standort. Er lässt sich gut zu einer Formhecke schneiden.

Stachelbeere

Ribes uva-crispa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 1.5 m

Standort



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Kleinstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

grünlich bis trüb rot / April

Ökologischer Wert

Die Stachelbeere ist eine Futterpflanze für die Raupe des C-Falters.
Ihre Stacheln bieten Kleintieren Schutz vor Fressfeinden.

Besonderheiten

Die teilweise behaarten Früchte der Stachelbeere sind essbar.

Feld-Rose

Rosa arvensis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 1 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinstrauch / Heckenpflanze, Kletterpflanze

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Juni-Juli

Ökologischer Wert

Die Feld-Rose bietet Vögeln idealen Schutz, da sie ein dicht verzweigtes Unterholz bildet.

Besonderheiten

Aufgrund ihrer niederliegenden Wuchsform wird die Feld-Rose auch als Kriechrose bezeichnet. Mit einer geeigneten Kletterhilfe kann sie als Kletterrose verwendet werden.

Hunds-Rose

Rosa canina

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss bis rosa / Juni

Ökologischer Wert

Kleintiere, wie beispielsweise die Haselmaus, bauen ihr Nest gerne in den dicht verzweigten Ästen der Hunds-Rose.

Besonderheiten

Die Früchte der Hunds-Rose sind besonders reich an Vitamin C und eignen sich hervorragend zur Herstellung von Tee oder Marmelade.

Bereifte Rose

Rosa glauca

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 3 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

pink; Mitte weiss / Juni-Juli

Ökologischer Wert

Die Bereifte Rose dient Kleintieren als Versteck vor Fressfeinden. Ihre Früchte sind zudem eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel.

Besonderheiten

Ihren Namen verdankt sie den blaugrünen, bereiften Zweigen, die ihr ein charakteristisches Aussehen verleihen.

Wein-Rose

Rosa rubiginosa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

rosa / Juni-Juli

Ökologischer Wert

Die Früchte der Rose sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel, während die Blüten gerne von Bienen besucht werden.

Besonderheiten

Beim Zerreiben der Blätter verströmen diese einen angenehmen Duft nach Äpfeln. Die Rose ist vielseitig einsetzbar in Gärten, zur Stabilisierung von Böschungen oder als Strassenbegleitgrün.

Purgier-Kreuzdorn

Rhamnus cathartica

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelbgrün / April-Juni

Ökologischer Wert

Am Kreuzdorn leben zahlreiche Bockkäfer-, Wanzen- und Schmetterlingsarten. Viele Vogelarten ernähren sich von seinen Früchten.

Besonderheiten

Aus den Früchten des Kreuzdorns kann Farbe hergestellt werden. Früher wurden diese zum Färben von Leder und Papier oder zum Malen verwendet. Für den Menschen sind sie giftig.

suisse plan

Ohr-Weide

Salix aurita

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 2 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Mai

Ökologischer Wert

Die Ohr-Weide ist als Futterpflanze für zahlreiche Schmetterlingsraupen besonders wertvoll. Auch bis zu 20 Wildbienenarten sammeln den reichlich angebotenen Pollen.

Besonderheiten

Die Ohr-Weide kann auch an nassen Standorten stehen. Ein Schnitt als Kopfweide ist möglich.

Purpur-Weide

Salix purpurea

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 6 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblichweiss-purpurfarben / März-Juni

Ökologischer Wert

Die Blüten der Purpur-Weide bieten Bienen schon früh im Jahr Nektar.
Die Raupen des Grossen Schillerfalters ernähren sich von ihren Blättern.

Besonderheiten

Die Purpur-Weide hat purpurfarbene, biegsame Zweige, die sich zum Flechten eignen. Ein Schnitt als Kopfweide ist möglich.

Mandel-Weide

Salix triandra

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Mai

Ökologischer Wert

Die Mandel-Weide ist eine Futterpflanze für die Raupen des Trauermantels. Ihre Blüten bieten unseren Wildbienen wertvollen Nektar.

Besonderheiten

Die Borke älterer Äste löst sich in Fetzen ab. Die Blüten erscheinen vor oder mit den Blättern.

Korb-Weide

Salix viminalis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 16 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / März-April

Ökologischer Wert

Dank der frühen Blüte bietet die Korb-Weide Wildbienen bereits im Frühjahr wertvolle Nahrung.

Besonderheiten

Die Korb-Weide wurde früher als „Kopfweide“ genutzt. Dabei schnitt man sie bis zum Stamm zurück und nutzte die zahlreichen Austriebe anschliessend zum Korbflechten.

Schwarzer Holunder

Sambucus nigra

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 7 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb-weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Schwarze Holunder ist bei Vögeln ein beliebtes Nist- und Nahrungszweig. Säugetiere mögen seine Früchte ebenfalls.

Besonderheiten

Der Schwarze Holunder galt früher als Schutzbaum und wurde oft neben dem Haus gepflanzt. Er diente daneben als Hausapotheke zur Linderung von Erkältungen oder Husten.

suisse plan

Roter Holunder

Sambucus racemosa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG



Quelle Foto: susseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

grünlich-gelb / April-Mai

Ökologischer Wert

Wie der Schwarze ist auch der Rote Holunder ein gutes Nistgehölz für Vögel. Seine schmackhaften Beeren werden von diesen schnell abgeerntet.

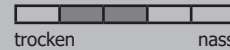
Besonderheiten

Gekocht können seine Früchte vielseitig in der Küche verwendet werden. Die Samen sind für uns jedoch giftig.

Wolliger Schneeball

Viburnum lantana

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Juni

Ökologischer Wert

Die erst roten und später schwarzen Beeren hängen oft bis zum Winter an den Zweigen und dienen als wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel.

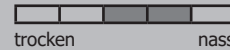
Besonderheiten

Der Wollige Schneeball verdankt seinen Namen den Blütenständen, die an Schneebälle erinnern und den weichen, behaarten Blättern. Die Beeren sind für den Menschen ungeniessbar.

Gewöhnlicher Schneeball

Viburnum opulus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Quelle Foto: suisseplan



Quelle Foto: suisseplan Ingenieure AG

Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

grünlich-weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Die leuchtend roten Beeren dienen Vögeln als Nahrung. Allerdings werden sie erst nach dem Frost geniessbar und zieren die Pflanze daher sehr lange.

Besonderheiten

Der Gewöhnliche Schneeball wurzelt flach und ist unempfindlich gegenüber längerer Überflutung. Die Blütenstände sind von grossen, sterilen Randblüten umgeben, die dem Anlocken der Bestäuber (Insekten) dienen. Die Beeren sind für den Menschen ungeniessbar.